



Universität Ulm
Fakultät für Mathematik und
Wirtschaftswissenschaften

Leitfaden zur Literaturrecherche

zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten

am Institut für Business Analytics

Während des Studiums ist es häufig erforderlich, sich über den aktuellen Stand der Forschung in einem bestimmten Themenfeld zu informieren. Gerade für Seminar- und Abschlussarbeiten bildet die Literaturrecherche das Fundament.



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	II
1 Auswahl der Schlagwörter	1
2 Suche nach Schlagwörtern	3
3 Auswahl der Datenbanken	6
4 Literaturrecherche über den VPN der Universität Ulm.....	7
5 Zitierwürdige Literatur	8
6 Die Recherche am Beispiel einiger Datenbanken	9
6.1 Web of Science	9
6.2 AIS eLibrary.....	10
6.3 Google Scholar.....	11
6.4 Research Gate	11
7 Literaturverwaltung	13

1 Auswahl der Schlagwörter

Im Vorfeld der Literaturrecherche sollten Sie die Fragestellung Ihrer Arbeit klären. Diese sollte präzise formuliert, aber gleichzeitig nicht zu umfassend oder breit angelegt sein. Analysieren Sie, welche zentralen Begriffe Ihr Thema beinhaltet und notieren Sie sich die Schlagwörter. Bei weitläufigeren Themen empfiehlt es sich außerdem, schon vor der Bearbeitung genau zu definieren, welche Teilgebiete vertieft und welche Unterfragestellungen dadurch beantwortet werden sollen.

Ein möglicher Ansatz zu Beginn der Suche und Formulierung der ersten Schlagwörter ist das Nachschlagen in aktuellen Auflagen von Handwörterbüchern und Standard-Kommentaren. Hier können – natürlich abhängig vom Thema – einführende Artikel und sogar weiterführende Literaturhinweise gefunden werden. Außerdem bietet sich die Suche in aktuellen Jahrgängen etablierter Fachzeitschriften oder Tagungsbände an.

Um sich einen Überblick über aktuelle, qualitativ hochwertige Fachzeitschriften zu beschaffen, ist das Ranking des Verbandes der Hochschullehrer der Betriebswirtschaft e. V. (VHB) hilfreich. Hier können Sie recherchieren, welche deutsch- und englischsprachigen Fachzeitschriften die VHB-Mitglieder in verschiedenen Teilgebieten der Betriebswirtschaft als relevant bewertet haben. Sie können die Bewertungen unter <http://vhbonline.org/vhb4you/jourqual/vhb-jourqual-3/> abrufen.

Eine Auswahl qualitativ hochwertiger Fachzeitschriften, die für typische Themen am Institut für Business Analytics relevant sind, ist:

- Entrepreneurship: Theory and Practice, A
- European Journal of Information Systems, A
- MIS Quarterly (MISQ), A+
- Information Systems Research (ISR), A+
- Management Science (MS), A+
- Journal of Strategic Information Systems (JSIS), A
- Journal of Management Information Systems (JMIS), A
- Journal of the AIS (JAIS), A
- Business and Information Systems Engineering (BISE), B
- Decision Support Systems (DSS), B
- Electronic Markets (EM), B
- European Journal of Operational Research, A
- Information Systems Journal, A
- INFORMS Journal on Computing, A
- Information Systems Research, A+

- Journal of Information Technology, A
- Journal of Service Research, A
- Mathematical Programming, A
- Operations Research, A+
- SIAM Journal on Computing, A
- The Journal of Strategic Information Systems, A

Außerdem eignen sich die Fachzeitschriften, die in der AIS Electronic Library gesammelt sind, als Ausgangspunkt für die Suche nach einführenden Artikeln. Diese finden Sie unter <http://aisel.aisnet.org/journals/>.

Darüber hinaus werden Ihnen Artikel empfohlen, die im Rahmen von Konferenzen veröffentlicht wurden, welche thematisch passend sind. Beispiele für solche Konferenzen sind:

Konferenz	Link zur Literatursammlung
European Conference on Information Systems	http://aisel.aisnet.org/ecis/
International Conference on Information Systems	http://aisel.aisnet.org/icis/
Wirtschaftsinformatik	http://aisel.aisnet.org/wi/
Conference on Information Systems and Technology (CIST)	https://www.cistconf.org/
Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS)	https://aisel.aisnet.org/hicss/

Schlagwortsuche - Stichwortsuche

Aus einem einführenden Artikel zum Thema können Sie die ersten Schlagwörter formulieren. Darauf aufbauend können in verschiedenen Literaturdatenbanken nach diesen Schlag- bzw. Stichwort gesucht werden, was eine einfache, aber auch sehr unübersichtliche Methode darstellen kann, welche zu eine außerordentlich hohen Zahl von Veröffentlichungen führt. Die Relevanz der einzelnen Ergebnisse ist dabei teilweise diffus, weshalb sich auch andere Methoden wie die Vorwärts-/ Rückwärtssuche etabliert haben.

Rückwärtssuche

Eine Rückwärtssuche wird durchgeführt, wenn ausgehend von einer bekannten Literaturquelle in der Vergangenheit nach weiteren relevanten Arbeiten gesucht wird, womit sich die Möglichkeit ergibt weitere, relevante Literatur zu finden. Als Datenbasis dienen dabei die Quellenverzeichnisse bekannter Arbeiten, die bspw. vom Professor/ Betreuer/ Institut/ etc. empfohlen

wurden und von dort aus weitergesucht werden kann. Eine systematische Hilfe bieten in diesem Zusammenhang die sogenannten Review Artikel. Sie zielen darauf ab den Stand der Forschung / des Wissens in einem eingegrenzten Teilgebiet zu referieren unter Angabe aller zugrundeliegenden Literatur. Solche Reviews lassen sich somit sehr gut zu systematischer Literatursuche nutzen, vor allem da sie meist auch aktuellere Arbeiten zitieren als Lehrbücher. In einem schnelllebigen und sich wandelnden Themengebiet ist eine Rückwärtssuche oftmals nicht ausreichend, da nur wenige neuere Arbeiten auf die beschriebene Weise gefunden werden. Dennoch ist die Rückwärtssuche eine etablierte Methode, um die Literaturrecherche an einem geeigneten Punkt beginnen zu lassen.

Vorwärtssuche

Eine Vorwärtssuche ist das Gegenstück zur Rückwärtssuche und dient dementsprechend dazu, nach neueren Artikeln zu einer bekannten Referenzquelle zu suchen. Als Datenbasis dienen dabei die Quellenverzeichnisse von Artikeln, von denen jene als relevant erachtet werden, in denen die Referenzquelle angeführt ist. Es ist naheliegend, dass im Gegensatz zur Rückwärtssuche in diesem Fall technische Unterstützung notwendig ist. Mehrere große Anbieter von Suchmaschinen zu wissenschaftlicher Literatur bieten einen derartigen Dienst an. Üblicherweise wird dies durch einen Link mit einem Titel wie „zitiert von“ bzw. „cited by“ angezeigt, der auf eine Seite verweist, auf der die jeweils auf den Quellartikel bezugnehmenden Arbeiten gelistet sind.

Bei dieser Vielfalt an Ansatzpunkten ist es allerdings wichtig, systematisch und organisiert vorzugehen, um einen Überblick über die umfangreichen und zahlreichen Literaturquellen behalten zu können.

Eine Systematische Literaturanalyse kann am einfachsten nach Webster und Watson durchgeführt werden:

Webster, J.; Watson, R. T. (2002): Analyzing the past to prepare for the future: Writing a literature review. In: MISQ 26 (2), S. XIII–XXIII. Weitere Informationen zur Literaturrecherche finden sie [hier](#).

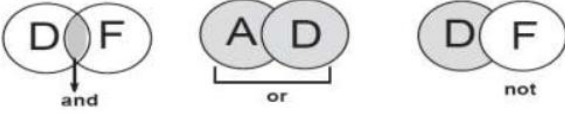
2 Suche nach Schlagwörtern

Auf der Basis eines einführenden Artikels aus der ersten Suche in Büchern oder Fachzeitschriften ist es bei der Auswahl der Schlagwörter hilfreich, sich die Keywords dieses Artikels anzusehen. Die Suche wird ebenfalls erleichtert, wenn Sie Synonyme der Leitwörter finden.

Anderenfalls kann es sein, dass Sie relevante Artikel übersehen, weil diese eine unterschiedliche Formulierung verwenden und deshalb nicht auf Ihrer Trefferliste erscheinen. Auch Ober-, Unter- und verwandte Begriffe sind nützlich, um die Schlagwortliste zu präzisieren oder zu erweitern. Verwenden Sie bei der Suche allerdings nicht den gesamten Titel Ihrer Arbeit, sondern nur einzelne Schlagwörter. Dabei ist es hilfreich zu wissen, dass Datenbanken bei der Suche nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden. Außerdem sollten Sie beachten, dass die Forschung heutzutage hauptsächlich in Englisch stattfindet, weshalb Sie nach deutschen und englischen Stichworten suchen sollten. Sie werden schnell merken, dass die Suche auf Englisch mehr Treffer ergibt.

Darüber hinaus sind einige allgemeine Aspekte zu beachten, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind. Trotzdem ist es sinnvoll, sich bei der Verwendung einer bestimmten Datenbank, darüber zu informieren, welche Funktionen Sie bei der Suche nutzen können.

Hinweise	Beispiel
Schlagwörter	
englische und deutsche Begriffe	Social Network, Soziales Netzwerk
Singular und Plural	Social Network, Social Networks
Abkürzungen	Social Customer Relationship Management, Social CRM, SCRM
Synonyme und verwandte Begriffe	Software, IT-System, Anwendungssystem
Suche	
<u>Autoren</u> bei der Suche nach Autoren (zunächst) nur den Nachnamen verwenden	Autor kann auf verschiedene Art angegeben werden: Cohen, Jacob; Cohen, J. oder Cohen
<u>Trunkierungen</u> Kürzung von Suchbegriffen auf einen Wortstamm Symbol für Trunkierungen (*) kann an jeder beliebigen Stelle eines Wortes eingefügt werden; Ausnahme: Anfangsbuchstabe	bleed* ergibt die Worte bleed, bled, bleed-der, bleeders, bleeding, bleedings, bleed-less, bleeds oder tele*on ergibt z. B. die Worte Telefon, Telephon und Television

<p><u>Wildcards</u> Art Platzhalter für einen oder keine weiteren Buchstaben, jedoch nie mehrere Symbol für Wildcard (\$/?) kann innerhalb eines Wortes eingefügt werden</p>	<p>educat\$\$ ergibt die Worte, educate, educates und educator Education wird nicht berücksichtigt, da das Wort aus neun und nicht aus acht Buchstaben besteht. do?umentation ergibt die Wörter dokumentation und documentation</p>
<p><u>Boolesche Operatoren: AND, OR und NOT</u></p> 	<p>AND: Beide gesuchten Begriffe müssen gleichzeitig vorkommen, z. B. wirtschaft AND informatik, wirtschaft+informatik OR: Der eine oder der andere Suchbegriff muss vorkommen, z. B. wirtschaft OR informatik oder (wirtschaft informatik) NOT: Der eine Suchbegriff muss vorkommen, der andere darf nicht enthalten sein, z. B. wirtschaft NOT informatik oder wirtschaft-informatik</p>
<p><u>Anführungszeichen</u> Verwenden Sie „“, wenn alle einzelnen Wörter in genau dieser Anordnung im Treffer enthalten sein sollen (Reihenfolge der Wörter wichtig)</p>	<p>„Online Social Network“: ergibt nur Treffer, die genau diese Phrase enthalten Online Social Network: ergibt bspw. auch Treffer, welche die einzelnen Suchbegriffe verteilt beinhalten</p>
<p><u>Sonderzeichen und Umlaute</u> bei Sonderzeichen die Grundform des Buchstabens und bei Umlauten die aufgelöste Form verwenden</p>	<p>Angstroem statt Ångström ergibt u. U. mehr Treffer, vor allem bei englischsprachigen Artikeln</p>

3 Auswahl der Datenbanken

Es gibt eine Vielzahl von Literaturdatenbanken mit spezifischen thematischen Schwerpunkten. Für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften eignen sich unter anderem folgende Fachdatenbanken:

Datenbank	Link zur Advanced Search
AIS eLibrary	https://aisel.aisnet.org/do/search/advanced/?fq=virtual_ancestor_link:%22https://aisel.aisnet.org%22
EBSCO Host	http://web.b.ebscohost.com/ehost/search/advanced?sid=90402214-c145-4108-b191-e26825f7b7c3%40sessionmgr198&vid=3&hid=119
Science Direct	https://www.sciencedirect.com/
Web of Science	https://webofknowledge.com/
Google Scholar	https://scholar.google.de/
Karlsruher Virtueller Katalog	kvk.bibliothek.kit.edu/
Social Science Research Network	https://www.ssrn.com/en/
Research Gate	https://www.researchgate.net/

Eine Gesamtübersicht über alle Fachdatenbanken zu Wirtschaftswissenschaften mit Zugriff über die Universität Ulm finden Sie unter:

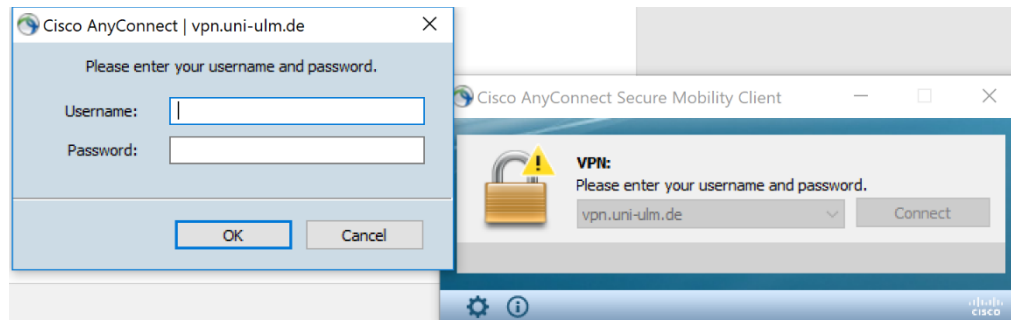
http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/dbliste.php?bib_id=ubu&colors=7&ocolors=40&lett=f&gebiete=16

Dabei gilt es zu beachten, dass die Literatursuche nicht bei allen Datenbanken identisch abläuft. Es ist hilfreich, wenn Sie sich die jeweiligen Such-Tipps der Datenbanken ansehen, da sie bspw. Hinweise darauf enthalten, ob bei der Suche Singular und Plural automatisch berücksichtigt werden. Außerdem ist es sinnvoll, sich bei der Recherche nicht nur auf eine Datenbank zu konzentrieren, da die verschiedenen Datenbanken verschiedene Bestände bieten und vor allem in den verschiedenen Teilgebieten der Wirtschaftswissenschaften unterschiedlich aufgestellt sind.

4 Literaturrecherche über den VPN der Universität Ulm

Da das KIZ einige Lizenzverträge für wissenschaftliche Journals und Verlage besitzt, hat man im Netz der Universität Ulm einen großen Zugang zu Artikeln. Um auf diese auch außerhalb des LAN- oder WLAN-Netzwerkes zugreifen zu können, gibt es die Möglichkeit den VPN-Client (Cisco) herunterzuladen und auf dem eigenen PC zu installieren und so den VPN-Zugriff zum universitären Netzwerk zu nutzen..

Eine Anleitung für die Installation und den Verbindungsaufbau finden Sie unter: <https://www.uni-ulm.de/einrichtungen/kiz/service-katalog/netzwerk-konnektivitaet/vpn/>.



Durch den VPN-Client haben Sie jedes Mal, nachdem Sie sich mit Ihren KIZ-Zugangsdaten an Ihrem PC eingeloggt haben, in Ihrem Browser Zugang zum Netz der Universität Ulm und können auf bestimmte Journals oder E-Books zugreifen.

5 Zitierwürdige Literatur

Bei Ihrer Recherche sollten Sie außerdem darauf achten, dass Sie sich hauptsächlich auf zitierfähige Literatur stützen. Im Allgemeinen bedeutet das, nur veröffentlichte Literatur zu verwenden. Der Gedanke dahinter ist, dass Ihre Arbeit so nachvollziehbar und kontrollierbar bleibt.

In der Praxis gibt es dabei allerdings etwas verschwommene Grenzen. Einen sehr hohen Zitierwert besitzen jedenfalls Bücher – sowohl Monographien als auch Sammelwerke –, Dissertationen und Periodika wie z. B. Jahrbücher, Tagungsberichte und wissenschaftliche Fachzeitschriften. Außerdem sind Gesetze, Normen, und Fachstatistiken zitierwürdig, jedoch nicht bei jedem Thema sinnvoll. Dabei sollten Sie sich auf die aktuellste Literatur stützen, da sich die Forschung sehr schnell weiterentwickelt.

Einen weniger hohen Zitierwert besitzt Sekundärliteratur. Darunter verstehen sich Lehrbücher, Kommentare, Forschungsberichte und Zeitschriftenartikel, die die Meinung primärer Quellen darstellen. Um Verfälschungen der originalen Aussage zu vermeiden, sollte deshalb immer die Primärliteratur gelesen und zitiert werden. In manchen Fällen – vor allem dann, wenn die Primärliteratur schon älter oder weder deutsch- noch englischsprachig ist – kann es vorkommen, dass Sie keinen Zugang zur Primärquelle haben. Dann sollte im Literaturverzeichnis angegeben werden, welche Sekundärquelle Sie verwendet haben, und welche Primärquelle diese wiederum zitiert.

Einen eher geringen Zitierwert besitzt die sogenannte „Graue Literatur“. Darunter versteht man Internetquellen, unveröffentlichte Berichte, Broschüren und Manuskripte. Außerdem gehören in diese Kategorie Publikumszeitschriften, z. B. Hörzu oder Bravo, und allgemeine (Online-) Lexika wie Wikipedia. Wenn Sie jedoch auf Artikel aus Magazinen wie Fokus, Spiegel oder Tageszeitungen sowie E-Mails oder Gesprächsprotokolle zurückgreifen möchten, ist das bei wichtigem, aktuellem Bezug möglich. Dann sollten Sie Ihre Quelle allerdings nach fachlicher Qualität hinterfragen und vor allem mithilfe Ihrer eigenen Gedankengänge reflektieren. Außerdem bietet es sich in einem solchen Fall an, den entsprechenden Text des Artikels, der E-Mail oder des Gedankenprotokolls im Anhang Ihrer Arbeit abzubilden.

Als Quelle nicht zulässig sind Vorlesungsskripte und andere Seminar- oder Abschlussarbeiten, da diese nicht veröffentlicht wurden. Trotzdem können sie als Ausgangspunkt für die Schlagwortsuche dienen.

6 Die Recherche am Beispiel einiger Datenbanken

Bei der Recherche relevanter Literatur für eine wissenschaftliche Arbeit empfiehlt es sich, sich nicht nur auf eine Datenbank zu verlassen. So können Fehler durch Lücken beim Anlegen der Suchkataloge und der Bestände verschiedener Datenbanken vermieden werden.

Im Folgenden werden einige Datenbanken, die sich im Fach Wirtschaftswissenschaften für die Suche eignen, vorgestellt.

6.1 Web of Science

Bei Web of Science handelt es sich zwar um eine kostenpflichtige Datenbank, allerdings besitzt das Kiz einen Lizenzvertrag, sodass Sie aus dem Campusnetzwerk auf die Artikel zugreifen können. Die Datenbank ist interdisziplinär, sie hat Artikel aus Medizin, Natur-, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften im Bestand, insgesamt sind es über 13.000 Artikel. Dabei sind die Geistes-, Sozialwissenschaften und Kunst ab 1975 abgedeckt, Naturwissenschaften ab 1990.

Vorteilhaft ist, dass Web of Science einen breiten Überblick über wissenschaftliche Journals bietet, da in verschiedenen Literatur- und Zitationsdatenbanken gesucht wird. Außerdem können Sie die Suchergebnisse nach Autor, Land, Zugehörigkeit, Titel der Zeitschrift bzw. des Buches und weiteren Themengebieten filtern. Eine Sortierung der Ergebnisse nach der Frequenz der Zitationen ist ebenfalls möglich. Darüber hinaus werden Maßzahlen für die wissenschaftliche Bedeutung eines Artikels bzw. eines Autors ermittelt, z. B. h-Index, Index-Faktor. Wissenswert ist, dass Sie Ihre Suche mithilfe der Einstellung „Web of Science Core Collection“ auf wissenschaftliche Zeitschriften begrenzen können.

Nachteile sind allerdings, dass die Datenbank zum einen etwas lückenhaft ist und zum anderen bibliographische Eintragungen nicht einheitlich sind. So wird in Publikationsformen unterschieden, die sachliche Erschließung ist nicht sehr groß und es wird kein Unterschied zwischen BRD und DDR gemacht, beide werden unter „Germany“ geführt.

6.2 AIS eLibrary

Die Association for Information Systems eLibrary (kurz: AIS eLibrary) ist mit über 51.000 Artikel eine der umfassendsten und umfangreichsten elektronischen Bibliotheken im Bereich der Informationssysteme. Dort finden sich eine Vielzahl an Forschungsarbeiten und Zeitschriftenartikel, die für die akademische Gemeinschaft der Informationssysteme relevant sind. Des Weiteren können Artikel verschiedenster Konferenzen auf diesem Gebiet durchsucht und heruntergeladen werden. Es kann dabei bei der Suche nach verschiedenen Arten von Inhalten zu gesucht, die in der AIS eLibrary verfügbar sind, wie z.B.: Zeitschriften, AIS-Konferenzen, Kapitel, Historische Archive etc.



Serving society in the advancement of knowledge and excellence in the study and profession of information systems.

[eLibrary Login](#) [FAQ](#) [About](#) [Home](#)

Advanced Search [?](#)

All Fields

Peer-reviewed only

Date range:

Limit search to: All Repositories

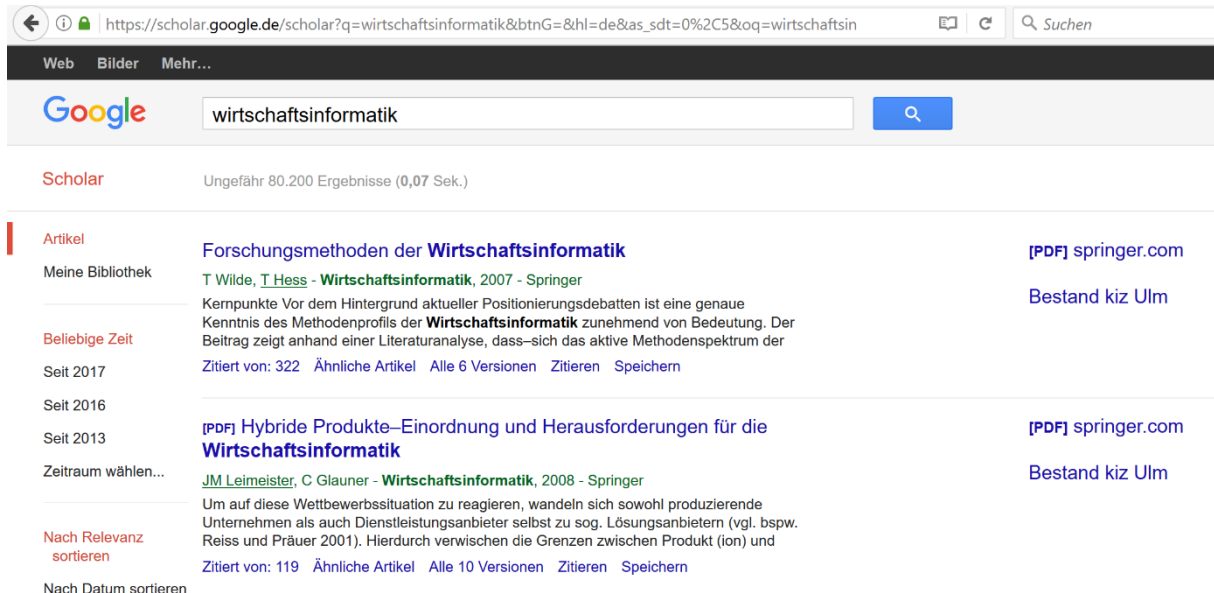
Sort by: Relevance Publication Date

Format: links

[Basic](#)

6.3 Google Scholar

Google Scholar ist eine Suchmaschine des Unternehmens Google Inc., deren Ziel die allgemeine Literaturrecherche wissenschaftlicher Dokumente ist. Dabei werden als Suchergebnisse sowohl frei zugängliche Dokumente als auch kostenpflichtige Angebote angezeigt. Wenn man sich im Netz der Universität Ulm befindet, werden gleichzeitig diejenigen Artikel gekennzeichnet, welche durch die Lizenzverträge des kiz zugänglich sind.



The screenshot shows a Google Scholar search for 'wirtschaftsinformatik'. The search bar contains the text 'wirtschaftsinformatik' and a search button. Below the search bar, the results are displayed. The first result is an article titled 'Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik' by T. Wilde and T. Hess, published in 2007 in Springer. The abstract mentions 'Kernpunkte Vor dem Hintergrund aktueller Positionierungsdebatten ist eine genaue Kenntnis des Methodenprofils der Wirtschaftsinformatik zunehmend von Bedeutung. Der Beitrag zeigt anhand einer Literaturanalyse, dass sich das aktive Methodenspektrum der Wirtschaftsinformatik in den letzten Jahren stark erweitert hat.' The article is available as a PDF from springer.com and is part of the kiz collection. The second result is 'Hybride Produkte—Einordnung und Herausforderungen für die Wirtschaftsinformatik' by J.M. Leimeister and C. Glauner, published in 2008 in Springer. The abstract mentions 'Um auf diese Wettbewerbssituation zu reagieren, wandeln sich sowohl produzierende Unternehmen als auch Dienstleistungsanbieter selbst zu sog. Lösungsanbietern (vgl. bspw. Reiss und Präuer 2001). Hierdurch verwischen die Grenzen zwischen Produkt (ion) und Dienstleistung.' This article is also available as a PDF from springer.com and is part of the kiz collection. The search results are sorted by relevance, and there are options to sort by date or to filter by time period.

Als Suchergebnisse erhalten Sie hauptsächlich Volltexte, es sind allerdings auch bibliographische Daten zu finden. Außerdem analysiert Google Scholar die Zitationen eines Artikels. Ein weiterer Vorteil ist die Integration der Daten aus Google Books, sodass nicht nur auf wissenschaftliche Fachzeitschriften, sondern auch auf E-Books zugegriffen werden kann.

Wie die Websuchmaschine Google verwendet auch Google Scholar ein Ranking der Treffer, wobei die Relevanz mithilfe von Algorithmen festgelegt wird. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zu anderen Datenbanken, bei denen die Relevanz intellektuell festgelegt wird, wodurch bei der Suche zu erkennen ist, welche Informationen in die Suche eingebunden werden und die Qualität der bibliographischen Daten sichergestellt wird.

Nützliche Einführungen in Google Scholar können Sie in den folgenden Videos finden:

Der Unterschied zwischen Google und Google Scholar wird im folgenden Video erklärt: <https://www.youtube.com/watch?v=fzTdGZEWmKs&feature=youtu.be>.

Wie Sie effektiv recherchieren mit Google Scholar, erfahren Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=fk2sOfxG6s4>.

6.4 Research Gate

Research Gate ist keine Datenbank im engeren Sinn, sondern ein soziales Netzwerk für Wissenschaftler, das mit dem Ziel gegründet wurde, die Kommunikation und Diskussion unter

Wissenschaftlern zu erleichtern und zu fördern. Der Zugang ist kostenfrei, wenn man die Mailadresse einer bekannten Forschungseinrichtung besitzt oder eine wissenschaftliche Veröffentlichung nachweisen kann. Die Registrierung mit der Mailadresse der Universität Ulm funktioniert, man kann sich dann in dem Institut registrieren, in dem man tätig ist. Nutzer können anderen Wissenschaftlern folgen und auf ihrem Profil Fachartikel, Forschungsdaten, Buchkapitel, negative Ergebnisse, Patente, Vorhaben, Methoden, Präsentationen und Code bereitstellen. Außerdem können Fragen gestellt werden, die dann in einem Forum an alle Nutzer weitergeleitet werden, die das Thema als eine ihrer Interessen angegeben haben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mit anderen Nutzern durch private Nachrichten in Kontakt zu treten und sich auszutauschen.


ResearchGate

Discover the world's scientific knowledge

With 135+ million publication pages, 17+ million researchers and 1+ million questions, this is where everyone can access science

You can use AND, OR, NOT, "" and () to specify your search.

[Publications](#) [Authors](#) [Questions](#)



Ijad Madisch
ResearchGate | RG
M.D. 41.32 · Dr. med.

[Contact](#)

AboutPublications 109Questions 7NetworkProjects 1


About

109 Publications	651,239 Reads	883 Citations
---------------------	------------------	------------------

Introduction

Current institution

ResearchGate
Berlin, Germany
Current position
CEO



Für Wissenschaftler bietet Research Gate den Vorteil, dass keine Peer-Review verlangt wird und für sie keine Kosten für das Veröffentlichen von Inhalten entstehen.

Für Studierende gibt es die Möglichkeit, Wissenschaftler, die registriert sind und deren Artikel interessant für eine Seminar- oder Abschlussarbeit wäre, privat nach dem bestimmten Artikel zu fragen, wenn auf keinem anderen Weg Zugang besteht. In den meisten Fällen zeigen sich die Wissenschaftler dann sehr hilfsbereit.

7 Literaturverwaltung

Je größer und aufwendiger Ihre wissenschaftliche Arbeit ist, desto wichtiger ist eine gut strukturierte Verwaltung und Organisation der Literatur, um einen Überblick über die verwendeten Quellen zu behalten. Das KIZ der Universität Ulm stellt einen Überblick über empfohlene Literaturverwaltungssysteme zur Verfügung: <https://www.uni-ulm.de/einrichtungen/kiz/service-katalog/wid/literaturverwaltungssysteme/>

In der Regel können Literaturverwaltungssysteme alle Daten, die für das Literaturverzeichnis benötigt werden sowie zusätzlich Schlagwörter zu den einzelnen Quellen eingeben und verwalten. Diese können entweder manuell erfasst oder mithilfe der ISBN bzw. aus einer Online-Datenbank importiert werden. Darüber hinaus lassen sich Zitate, Quellenangaben und das Literaturverzeichnis automatisch generieren und nach individuellen Vorgaben formatieren. Die erstellten Einträge können anschließend direkt in das jeweilige Textverarbeitungsprogramm eingefügt werden.